

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 36

Artikel: Auf der Suche nach den Tageszeitungen
Autor: R.St.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-485805>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gegen den Sturm!

Auf der Suche nach den Tageszeitungen

Ich versorgte gestern unsere Wollsachen in frisches Zeitungspapier, zum Schutze gegen die Motten. Meine dreijährige Kleine schaute zu, und auf die vielen Warum, erklärte ich es ihr. Am andern Tag war es sooo ruhig im Kinderzimmer. Ich schaute hinein. Da saß

Ursula geschwärzt am Boden inmitten von unzähligen, zerrissenen Zeitungspapierstücken. Ihr blonder Wuschelkopf, die Nase und alle Kleidchen waren voll von Papier: ich sah überhaupt nichts anderes. «Mami, gell, jetzt chönd mich die wüeschte Schabä nüd gu frässä ...» ertönte die Stimme von Urseli.

R. St.

Bei der Geschäftswelt
bekannt und beliebt
Braustube Hürlimann
am Bahnhofplatz

GUTE KÜCHE!

Eintracht

Das Restaurant mit dem idyllischen Garten im Altstadt-Milieu Zürichs

NEUMARKT 5 TEL. 32 40 21

Vom Schnarchen

«Albert», ruft die entrüstete Gattin, «schnarch' doch nicht so. Du hast mich gerade geweckt, als ich von einem wunderschönen Teppich von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich träumte.» Die Frauen der verschiedenen Völker reagieren sehr verschieden auf die Schnarcherei der Männer. Die Italienerin: «Ein schnarchender Mann zerstört oft einen schönen Traum.» Siehe oben. Die Russin: «Lass einen Schnarchenden schlafen, du weckst nur einen Brummbär.» Die Engländerin: «In getrennten Schlafzimmern wird nicht geschnarcht.» Die Französin: «Vom schnarchenden Mann ist man sicher, daß er schläft.» Die Türkin: «Wenn der Padischah schnarcht, hustet der Harem.» Die Ungarin: «Paprika weckt den faulsten Schnarcher!»